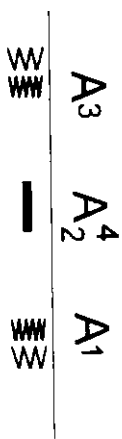


- Knopfloch-Nähen in 4 Stufen**
- Muster-Wählknopf: A₁, A₂, A₃
 - Universal-Stichplatte
 - Knopfloch-Nähfuß

Die drei Einstellmöglichkeiten zum Knopfloch-nähen sind am Muster-Wählknopf angebracht. Nadel nach oben stellen, bevor Sie Knopfloch-Einstellungen vornehmen.

Es empfiehlt sich, vor dem Nähen von Knopflochern ein Probeknopfloch zu nähen.

HINWEIS: Beim Nähen von Knopflochern (Stufe 1 und 2) kann man, durch einstellung des Stichmuster - Wählknopfes 19, gemäss Zeichnungen unter den Buchstaben A₁ und A₂, die Stichelänge von Raupen regulieren



1. Muster-Wählknopf auf A₁ stellen.
Erste Raupe in der gewünschten Länge nähen.
Nadel hochstellen.

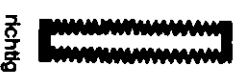
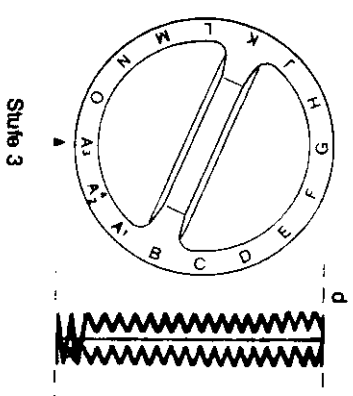
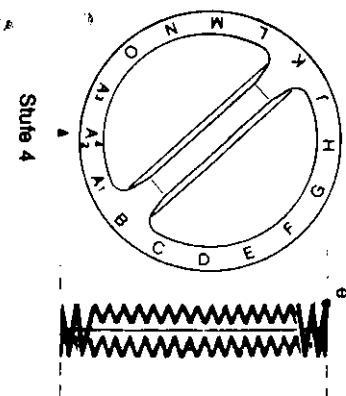
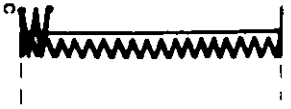
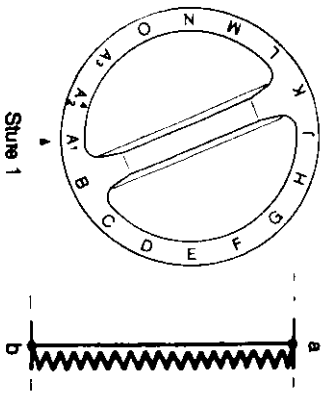
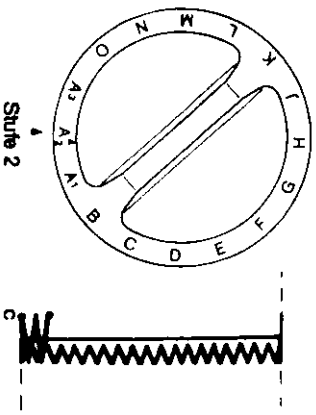
2. Muster-Wählknopf auf A₂ stellen und 4-6 Riegelstiche nähen.
Nadel hochstellen.

3. Muster-Wählknopf auf A₃ stellen und die zweite Raupe so lang wie die erste nähen.
Nadel hochstellen.

4. Muster-Wählknopf auf A₁ stellen und 4-6 Riegelstiche nähen. Nadel hochstellen.

5. Nehmen Sie das Nähgut heraus, ziehen Sie die Fäden nach unten, befestigen Sie sie und schneiden Sie sie ab.

6. Knopfloch mit Pfeiltrenner aufschneiden.









Das Nähen von Strick- und Stretch-Stoffen

Wenn Sie dehnbare Nähgut wie Doppelstrick-, Trikot oder Jersey nähen wollen, dann wählen Sie einen Stretchstich. Es gibt eine ganze Reihe davon, so daß Sie den passenden für Ihren Stoff und Näharbeit aussuchen können. Bei der richtigen Wahl wird Ihnen die nachstehende Tabelle sicherlich behilflich sein.

Achten Sie darauf, daß Sie eine Rundkopfnadel (Typ 705 HS) verwenden, wenn Sie Gummiband aufnähen oder einen Strick- oder Stretch-Stoff nähen wollen.

Stretch-Stich-Tabelle

Stich	Anwendungsmöglichkeiten
	Gerade Nähte, die dehnbar sein sollen – beim Einnähen von Ärmeln und Zwickeln – Schrittnähte bei Hosen-, Schwimm- und Skisportbekleidung – Aufsetzen von Taschen – zum Reparieren oder Verstärken einer Naht
	Beim Aufnähen von Gummiband und elastischen Borten – Unterwäsche und Schwimmbekleidung – Miederwaren – Nahlenden – Futereinnähen und Hosensbund-Annähen.
	für alle dehnbaren Nähte – Nähen von Unterwäsche – Aufnähen von Bändern – zum Beenden einer Naht oder Kante – Aufnähen von Spitze, Tresse oder Borte.
	für unsichtbare Saumnähte – „Leiter“-Naht
	Schwimmbekleidung – Aufnähen von elastischen Borten – Unterwäsche und Miederwaren.
	Zum Einfassen von Sportbekleidung, Strickwaren, Hausanzügen und Badeanzügen.

Nähen von Strick- und Stretchstoffen

- Muster-Wähknopf ○
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß
- Geschwindigkeit: mäßig

Wenn Sie beim Nähen von Strick- und Stretch-Stoffen den geraden Stretch-Stich verwenden, wird die Naht automatisch elastisch und reißt nicht bei starker Beanspruchung. Zum Beispiel: Ärmel und Zwickel sowie Nähte bei Sportbekleidung und Badeanzügen.

Setzen Sie eine Rundkopfspitznadel ein, wenn Sie ein synth. Strickgewebe nähen wollen und erhöhen Sie, falls erforderlich, den Nähfußdruck

Vorgehensweise

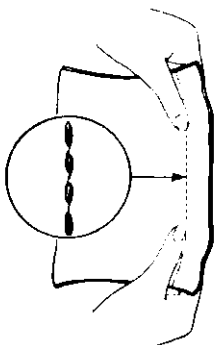
1. Nähen Sie eine Probe, um Fadenspannung und Stich einzustellen.

Führen bzw. Weiterführen des Nähgutes

Die meisten Strick- und Stretch-Stoffe benötigen beim Nähen lediglich eine Führung vor dem Nähfuß bei Anwendung einer der Stretch-Sticharten. Sie sollten nur den Nähfußdruck etwas erhöhen und die Maschine wird selbst für eine elastische Naht sorgen.

Es gibt jedoch einige Stoffarten, die mehr Führung beim Nähen benötigen.

- Beim Nähen von Nylon-Trikot, Crê, Cordsamt u. ä. halten Sie den Stoff während des Nähens leicht unter Spannung, und zwar vor und hinter dem Nähfuß

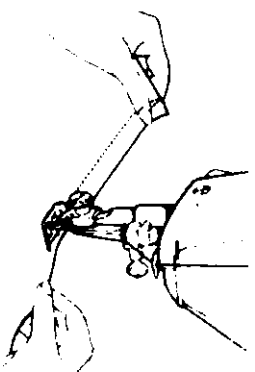


Gerader Stretch-Stich

Setzen Sie eine Rundkopfspitznadel ein, wenn Sie ein synth. Strickgewebe nähen wollen und erhöhen Sie, falls erforderlich, den Nähfußdruck.

2. Nähen und führen Sie Ihr Nähgut wie Sie es vom gewöhnlichen Geradstich-Nähen gewöhnt sind. Sollte das Nähgut jedoch außergewöhnlich elastisch sein, so muß es unter Spannung genäht werden – Beschreibung weiter unten.
3. Nähfußdruck wie beim normalen Geradstich-Nähen.

Anmerkung: Ziehen Sie niemals das Nähgut, da das zur Beschädigung oder sogar zum Bruch der Nadel führen könnte.



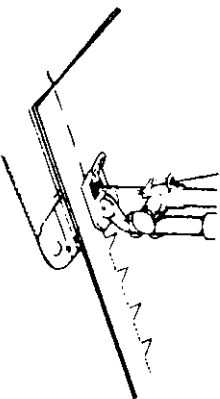
Nähen unter leichter Spannung



Aufnähen von Gummiband mit dem Elastisch

Aufnähen von Gummiband
Gummiband behält seine Dehnbarkeit, wenn man es mit dem Elastisch aufnäht. Mit diesem Stich ist es möglich, Gummiband auf, unter oder auch zwischen Nähgut anzunähen, was besonders praktisch beim Nähen von Unterwäsche und Badebekleidung ist.

- Muster-Wählknopt: L
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß

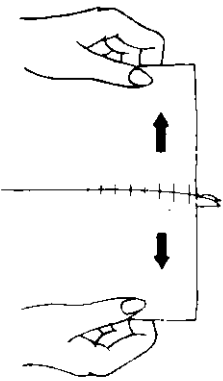


Blindstich-Leiternaht

Leiter-Saum

Die sog. Leiternaht durch Blindstich ist praktisch und dekorativ. Sie ist besonders geeignet für Strick- und Stretchstoffe, Ziernähte, Kra- genkanten, Taschen und Bündchen etc. an Sport- und Schwimmkleidung.

- Muster-Wählknopt: J
- Fadenspannung: leicht
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß



Naht auseinanderziehen

Nach Beendigung des Nähens ziehen Sie beidseitig die Naht auseinander, um somit den sog. „Leiter“-Effekt zu erzielen. Die Nahtzugaben (linke Stoffseite) anschließend auseinanderbügeln

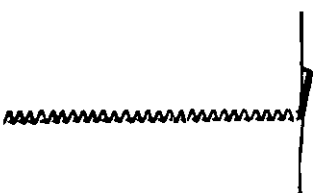
Nähen von Unterwäsche

Um haltbare und flexible Nähte in Unterwäsche zu nähen, wenden Sie eine Kombination von Geradstich und Zick-Zack-Stich an. Nähen Sie eine Probe, um sich für eine der nachfolgend beschriebenen Methoden zu entscheiden. Methode 1 empfehlen wir für 1,5 cm Schrägsäume in gewebten Stoffen, während Methode 2 am besten zum Nähen in Nylontrikot geeignet ist.

Methode 1

Für einen 1,5 cm Saum:

- Nähen Sie eine Geradstich-Naht (B - C) auf der linken Seite des Nähgutes.
- Legen Sie beide Nahtzugaben in die selbe Richtung.
- Dann nähen Sie auf der rechten Seite einen engen Zick-Zack-Stich, wobei Sie die Nadel gleichermaßen in die Saumkante sowie den Saum selbst einstechen lassen

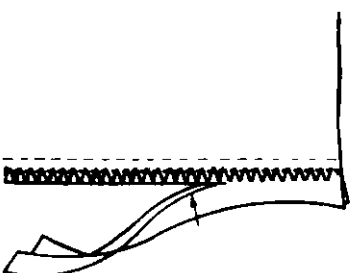


1,5 cm Naht

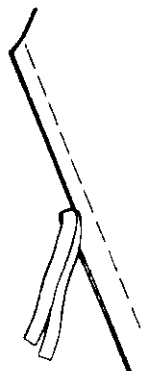
Methode 2

Für schmale Säume:

- Schneiden Sie das Nähgut mit 1,5 cm Nahtzugabe.
- Nähen Sie eine Geradstich-Naht auf der linken Nähgutseite mit einem Normal- oder Stretchstich.
- Anschließend nähen Sie dicht an der Geradstichnaht mit halber Zickzackbreite die zweite Naht.
- Schneiden Sie abschließend nahe des Saumes die Stoffreste ab, um so einen schmalen Saum zu erhalten.



schmale Naht



Abschneiden der Kante

Kantenstich

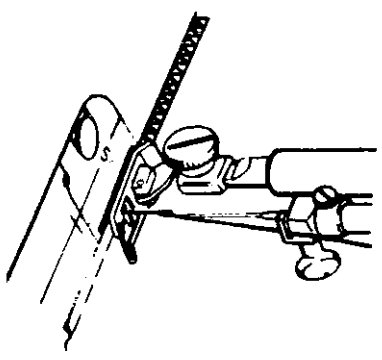
Strick- und Stretch-Stoffe können in einem Arbeitsgang genäht und verstäubert werden mit dem Kantenstich.

Es können zwei verschiedene Methoden angewandt werden. System Nr. 1 (Kantenstich) empfehlen wir für feste Stoffe, wo eine Nahtbreite von 6 mm angebracht ist. Dagegen empfehlen wir System 2 (ähnlich Ketten) für dickere Strickstoffe oder Nähgut, das sich leicht kräuselt oder aufranst, so daß eine breitere Naht angebracht ist. Am besten machen Sie eine Nähprobe.

Achten Sie darauf, daß eine Kugelspitznadel des Typs 705 HS, Gr. 90, zum Nähen von synth. Stretchstoff erforderlich ist.

- Muster-Wählknopf: N
- Universal-Stichplatte und -Nähfuß
- Geschwindigkeit: mäßig

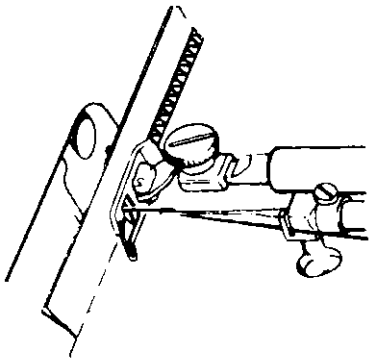
Methode 1



Methode 1 – Kantenstich

1. Schneiden Sie das Nähgut mit einer 1,5 cm Nahtzugabe. Heften Sie die Naht.
2. Schneiden Sie die Kanten bis auf 6 mm von der gehetzten Naht ab.
3. Anschließend legen Sie das Nähgut so unter den Nähfuß, daß der Geradstich auf der Heftlinie und die Zick-Zack-Stiche über die Saumkanten verlaufen.

Methode 2



Methode 2 – „scheinbares“ Ketten

Wenn es nicht angebracht ist ein Nähgut aufgrund seiner Beschaffenheit zu ketten, kann man das sog. „scheinbare“ Ketten anwenden, wie z. B. bei dicken Strickstoffen, feinem Trikot oder Stoffen, die sich kräuseln oder aufransen.

1. Nähen Sie eine Probe, um die Maschine je nach Beschaffenheit des Nähgutes einzustellen. Vergewissern Sie sich, daß die Nähte übereinanderliegen. Verwenden Sie eine

Versäubern von Säumen bzw. Einfassungen

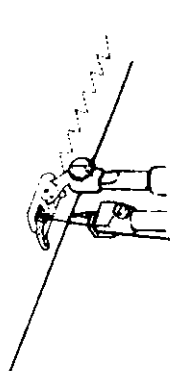
- Muster-Wählknopf: L
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß

Versäuberte bzw. eingefafte Saumkanten tragen weniger auf, wenn Sie sie besonders flach arbeiten. Das Versäubern mit Elastic- oder Blindstich schließt ein Umschlagen beim Säumen aus und errät darüber hinaus die Flexibilität des Nähgutes.

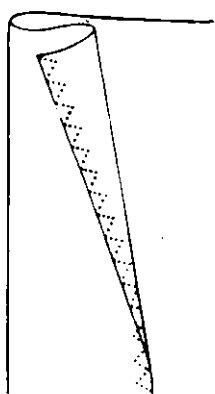
1. Fertigen Sie eine Nähprobe an.
2. Nähen Sie dicht an der Saumkante.
3. Bügeln Sie die Naht nach dem Nähen und schneiden Sie evtl. überstehende Stoffreste ab.

Kugelspitznadel (gelbe Kennzeichnung), falls Sie synth. Strickgewebe nähen wollen

2. Schneiden Sie den Stoff mit einer 1,5 cm Nahtzugabe zu und heften Sie die Naht.
3. Legen Sie das Nähgut so unter den Nähfuß, daß die Geradstiche auf der Heftlinie verlaufen
4. Bügeln Sie den Saum nach dem Nähen und schneiden den überstehenden Stoff ab.



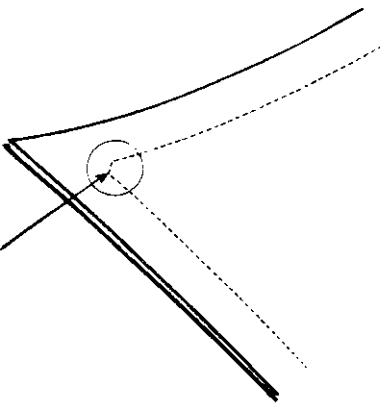
Einfassen/Versäubern



eingefafte Kante

Lederähnliches Vinyl

- Verwenden Sie an Stelle von Stecknadeln Klebeband, um Nähte, Reißverschlüsse etc. beim Nähen „zu befestigen“.
- Nähen Sie mit etwas größerer Stichlänge als normal. Kleine Stiche könnten das Nähgut beschädigen.
- Nähen Sie besonders vorsichtig, da bei einem Auftrennen der Naht die Nadeleinstiche sichtbar bleiben.
- Es gibt einige Arten von Vinyl mit glänzender Oberfläche, die leicht auf Metall „haften“ bleiben. Legen Sie in so einem Fall Papier zwischen Nähmaschine und Nähgut.
- Topstich- oder Zierstich-Nähen läßt Nähte und Kanten weich und flach, es hinterläßt außerdem eine dekorative Note.
- Beim Nähen von Knopflochern empfehlen wir, diese mit Einlage zu nähen, d.h. einen dicken Faden oder Schnur einzunähen.
- An scharfen Ecken z. B. an Kragen u. ä. sollten Sie ein oder zwei Stiche diagonal über die Ecke nähen, um eine fließende Richtungsänderung zu ermöglichen.



Diagonalnähen über Eck

Ciré (Taft und Trikot)

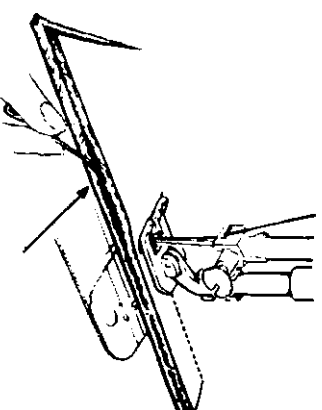
- Verwenden Sie an Stelle von Stecknadeln Klebeband, um Nähte, Reißverschlüsse etc. beim Nähen „festzuhalten“.
- Nähen Sie besonders vorsichtig, da bei einem Auftrennen der Naht die Nadeleinstiche sichtbar bleiben.
- Nähen Sie die Nähte unter leichter Spannung, indem Sie das Nähgut vor und hinter der Nadel weiterführen.
- Nähen Sie Ciré-Taft mit ziemlich langem Stich und nähen Sie einen Umschlag-saum.
- Nähen Sie Ciré-Strickstoff mit mittlerer Stichlänge (2 mm) und verwenden Sie eine feine Kugelspitznadel.
- In Ciré-Stoffen können auch Knopflocher mit der Nähmaschine gearbeitet werden. Wir empfehlen, diese immer mit Einlage zu nähen und darauf zu achten, daß der enge Zick-Zack-Stich den Stoff nicht zerschneidet.

Langfloriges Gewebe (Pelzimitation)

- Benutzen Sie Stecknadeln (besser als Heften) beim Nähen. Stecken Sie die Nadeln in kurzen Abständen im rechten Winkel zur Nahtlinie. Wir empfehlen Stecknadeln mit bunten Köpfen zu verwenden.
- Nähen Sie in Florrichtung.
- Verwenden Sie eine ziemlich grobe Stichlänge und Polyester-/Baumwollgarn und Nadel des Typs 705 H, Nr. 90 oder 100.
- Während des Nähens streichen Sie den Flor mit einer Stopf- oder Polsternadel von der Nahtstelle weg.
- Nachdem Sie die Naht mit einer Nahtzugabe von 1,5 cm fertiggestellt haben, schneiden Sie den Flor (Felthaare) mit einer Kl. Schere von dem gesamten Naht-rund ab, damit die Nahtstelle nicht so dick ist.
- Zur Stabilisierung und Verstärkung der Schulter- und Nackennahte empfehlen wir, ein nicht-einlaufendes Band einzunähen oder diese Nähte mit einem Gerad-Streich-Stich zu nähen.
- Verwenden Sie für Knopf-Ösen oder zum Verstärken von Knopflochern Leder oder lederähnliche Stoffe.
- Mantelsäume werden nicht so dick, wenn man sie schmal näht und mit einem 8 cm breiten Nahtband verstärkt.
- Nähen Sie mit einem engen Zick-Zack-Stich und schneiden sie überstehenden Stoff ab.

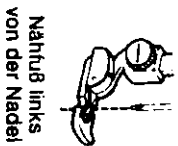
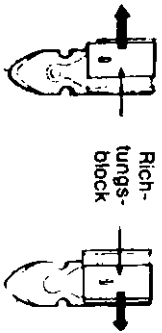
Samt und Mäxcheater

- Wählen Sie weniger Nähtfußdruck, um Druckstellen des Flors zu vermeiden.
- Heften Sie mit Nähseide.
- Wir empfehlen eine Nadel des Typs 705 H, Gr. 80 und Nähseide bzw. Nylonfaden zu verwenden.
- Nähen Sie immer in Flor-Richtung.
- Um eine Injektionsnaht zu erzielen, stecken oder heften Sie das Nähgut, bevor Sie mit leichtem Nähtfußdruck (s. S. 19) zu nähen beginnen. Extra-lange, gerade Nähte können Sie mit einem langen, breiten Zick-Zack-Stich maschinell heften.
- Beim Einrichten von Reißverschlüssen, verwenden Sie den Blindstich (s. S. 45).
- Beim Nähen von Panné-Samt benutzen Sie eine Kugelspitznadel sowie eine geringere Stichlänge als normal.



Fernhalten des Flors an der Nahtzugabe

Langfloriges Gewebe



Nähfuß links von der Nadel



Nähfuß rechts von der Nadel

Einsetzen des Reißverschluss-Nähfußes

Es gibt viele Sorten von Reißverschlüssen. Zu jeder Sorte finden Sie leicht das passende Zubehörteil. Es wird für Sie leicht sein, mit Hilfe des Reißverschlussfußes eine gerade Naht neben dem Reißverschluss zu nähen.

- Muster-Wählknopf: B - C - D
- Universal-Stichplatte
- Reißverschluss-Nähfuß

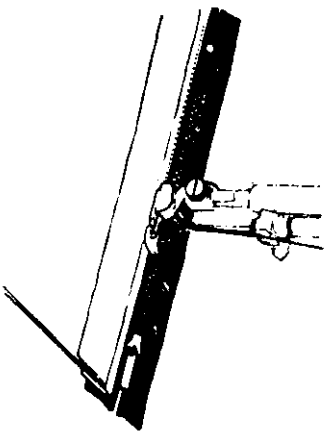
Wenn der Reißverschluss rechts von der Nadel ist:

- Stellen Sie den Richtungsblock am Nähfuß nach links, damit der Fußhalter rechts vom Fuß steht und die Nadel in die rechte Kerbe des Fußes einstecken kann.

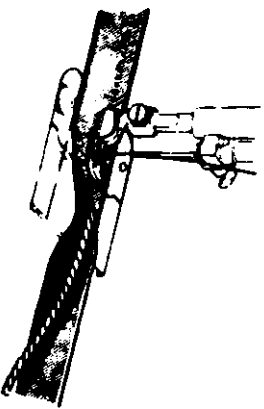
Wenn der Reißverschluss links von der Nadel ist:

- Stellen Sie den Richtungsblock am Nähfuß nach rechts, damit der Fußhalter links vom Fuß steht und die Nadel in die linke Kerbe des Fußes einstecken kann.

(Der Reißverschluss-Nähfuß braucht nicht angeschraubt werden, sondern rastet ein, wie auf Seite 8 beschrieben.)



Einnähen eines Reißverschlusses



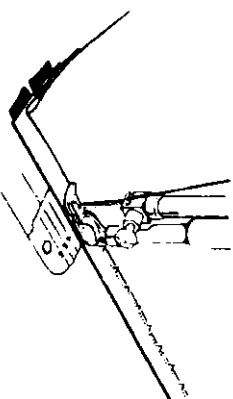
Kordelsaum-Nähen

Reißverschlussennähen mit Blindstich

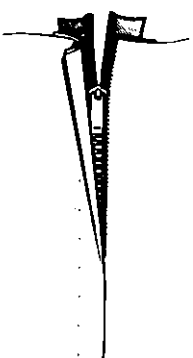
- Muster-Wählknopf: J - K
- Universal-Stichplatte
- Reißverschluss-Nähfuß

Der Blindstich, der beim Einnähen von Reißverschlüssen an Stelle des Geradstiches benutzt wird, ermöglicht ein beinahe unsichtbares Einnähen. Er ist unerlässlich bei Strickstoffen, genopplem oder sehr dünnem Gewebe.

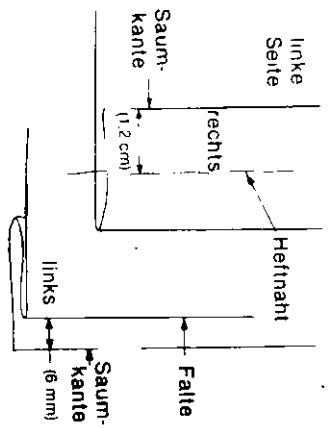
1. Geben Sie beim Zuschneiden 2,2 cm Nahtzugabe.
2. Setzen Sie den Reißverschluss wie gewohnt ein, drehen Sie dann das Nähgut so, daß die Oberfläche des Reißverschlusses nach oben zeigt.
3. Stecken Sie den Reißverschluss mit Stecknadeln fest.
4. Heften Sie eine Führungslinie für Blindstichnähen ca. 1 cm von der Stoffkante und nehmen Sie die Stecknadeln heraus.
5. Setzen Sie den Reißverschluss-Nähfuß ein, und zwar rechts von der Nadel.
6. Drehen Sie das Nähgut auf links. Legen Sie das Reißverschlüßende auf den Transporteur und drehen Sie das Nähgut auf die gehetzte Linie, wobei links von der Nadel eine leichte Falte gelegt wird.
7. Stellen Sie den Muster-Wählknopf (L) ein und legen Sie das Nähgut dann so unter den Nähfuß, daß die Geradstiche durch die Saumkante und das Reißverschlüßband gehen und die Seitwärtsstiche die Falte mit anstechen.
8. Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie langsam. Entfernen Sie nach Fertigstellung die Heftfäden und bügeln Sie leicht.



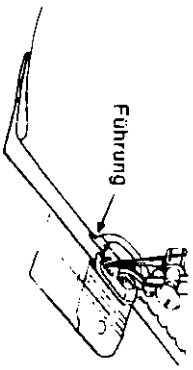
Stoßbruch beim Einnähen eines Reißverschlusses



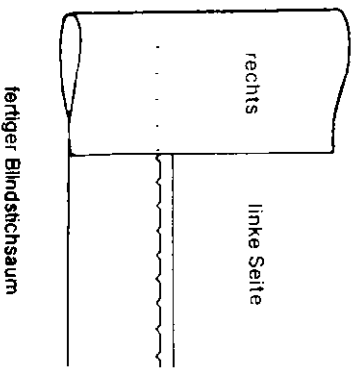
Eingenähter Reißverschlüß mit Blindstich



Legen der Falte



Blindsaum-Nähen



Blindsaum-Nähen

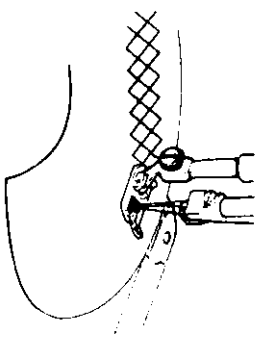
- Muster-Wählknopf: J-K
- Universal-Stichplatte und -Nähfuß
- Blindsaumsaumführung

Das Blindsaumsaum verwendet man bei vielen leichten und mittelschweren Stoffen. Am besten eignet es sich für gerade Säume. Blindsaumnähen erfordert eine gewisse Praxis. Wir empfehlen daher, immer eine Nähprobe zu machen.

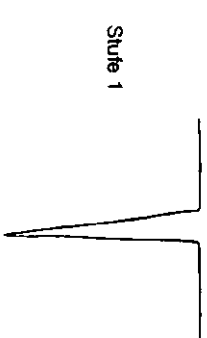
1. Setzen Sie den Blindsaumsaumführung wie auf S. 7 beschreiben ein.
2. Bereiten Sie das Säumen wie gewohnt vor. Sollen Sie es vorziehen, den Saum vorher zu hetzen, so achten Sie darauf, daß die Heftnaht wenigstens 1,2 cm von der Saumkante entfernt ist.
3. Legen Sie das Nähgut mit der linken Seite nach oben unter den Nähfuß, schieben Sie den Saum nach unten, dabei entsteht eine leichte Falte.
4. Legen Sie das Nähgut so ein, daß die Kante der Falte mit der Saumführung abschließt.
5. Senken Sie den Nähfuß, nähen Sie langsam, bis die Nadel links ausschlägt. Prüfen Sie, ob die Nadel wirklich die Saumkante nur ansieht. Wenn nötig, Stichbreite durch Drehen am Muster-Wählknopf anpassen.

Zierstich-Nähen

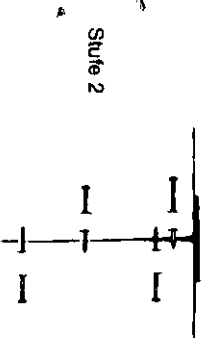
Die einfachste Art, bei Kleidungsstücken Teile besonders hervorzuheben, ist, wenn Sie mehrere Nähte nebeneinander nähen. So können z. B. Kragen, Aufschläge, Taschen, Säume usw. verziert werden. Für normale Geradstich-Nähte verwenden Sie Knopflochgarn. Wählen Sie ein Stretch-Stichmuster, wenn Sie Ziernähte nähen wollen. Um Säumen und Nähten mehr Festigkeit zu geben, nähen Sie Strick- und Stretchstoffe mit Gerad-Stretch-Stich.



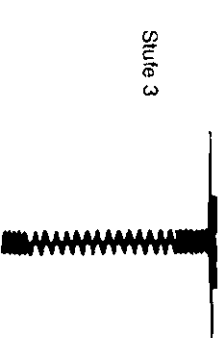
Ziernäht mit Wabenstich



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

Einzelne Stufen beim Nähen einer Verblendung (Flicken)

Flicken, verblenden

- Muster-Wählknopf: E-F-G, H oder L
- Universal-Stichplatte und -Nähfuß

Mit dem Zick-Zack-Stich ist Flecken sehr einfach. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schneiden Sie die Flickkanten sauber ab. Legen Sie einen dünnen Stoff unter die Beschädigung.
2. Schieben Sie die Kanten zusammen und stecken Sie sie mit Nadeln fest.
3. Achten Sie beim Nähen darauf, daß beide Enden durch Vor- und Rückwärtsnähen befestigt werden.

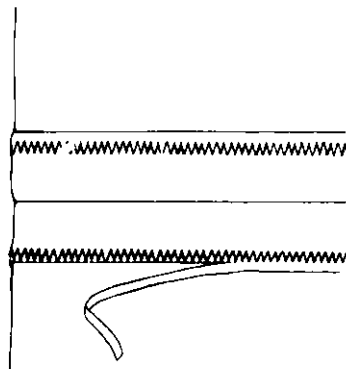
Dekor-Nähen

Nahtkanten in Stoffen, die leicht ausfransen

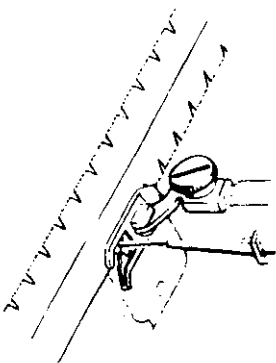
- Muster-Wählknopf: E – F – G oder H oder J – K oder L
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß

Da die Stoffkanten einen wesentlichen Anteil an der Haltbarkeit eines Kleidungsstückes haben, sollten Sie besonders fest versäubert werden, insbesondere bei Nähgut aus leicht ausfransbarem Material.

1. Machen Sie eine Nähprobe, um das geeignete Stichmuster für Ihr Nähgut zu wählen.
2. Schneiden Sie die Stoffkanten gerade. Nähen Sie entweder nahe der Stoffkante oder über die Kanten – wie abgebildet.
3. Falls Sie dicht an den Stoffkanten genäht haben, ist ein Abschneiden des überstehenden Stoffes erforderlich.



Abschneiden des überstehenden Stoffes nach dem Nähen



Kantensstich

Applikationen

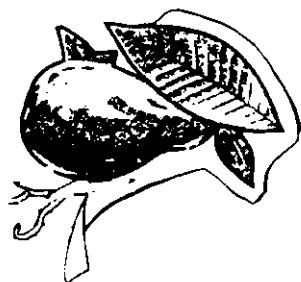
Mittels Applikationen ist Ihrer Phantasie beim Schmücken Ihrer Kleidung keine Grenze gesetzt. Sie können nach eigenem Design arbeiten oder Muster von Vorlagen kopieren.

Am häufigsten wird ein enger Zick-Zack-Stich verwendet, aber es können auch andere Stichmuster gewählt werden. Obgleich die Stichbreite dem Nähgut entsprechend gewählt werden sollte, müssen Sie darauf achten, daß die Stiche nicht zu weit sind.

Wir empfehlen Ihnen, eine Probe zu nähen, bevor Sie sich für eine der beiden nachfolgend beschriebenen Methoden entscheiden.

Vorbereitungen

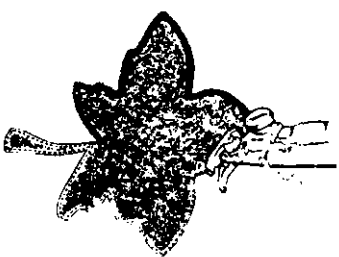
- Motiv seitenverkehrt auf die linke Stoffseite zeichnen.
- Heften Sie den Applikationsstoff auf die rechte Stoffseite.
- Nähen Sie mit kleinen Gerad-Stichen auf der linken Seite den Konturen nach.
- Entfernen Sie den Heftfaden. Bügeln.
- Setzen Sie den Spezial-Nähfuß und die Universal-Stichplatte auf.



Methode 1

Methode 1 – Ausschneiden nach dem Nähen

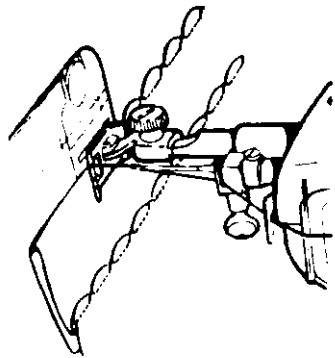
1. Stellen Sie den Muster-Wählknopf zwischen E – F nahe F.
2. Nähen Sie den Umriß.
3. Schneiden Sie die Applikation aus.



Methode 2

Methode 2 – Nähen nach dem Ausschneiden

1. Schneiden Sie die Applikation eng an der mit Gerad-Stichen genähten Umrißkante aus.
2. Stellen Sie den Muster-Wählknopf auf einfachen Zick-Zack-Stich ein (E – F nahe F).
3. Übernähen Sie die Kanten der Applikation mit der Hülfsnähst. Auf diese Weise erhalten Sie einen erstklassige Naht.

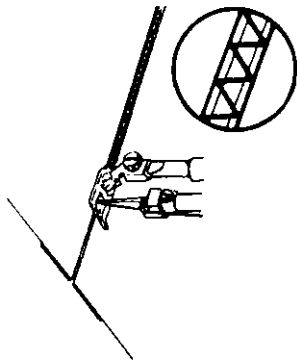


Muschelsaum

Muschelsaum

- Muster-Wahlknopf: J-K
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß

Bei feinen Stoffen wie z. B. Voile, Trikot und Crêpe haben Sie die Möglichkeit, mit dem Muschelsaum einen besonders hübschen Saum zu nähen, d. h. einen schmalen Saum, der insbesondere bei Blusen, Slips und Petticoats geeignet ist

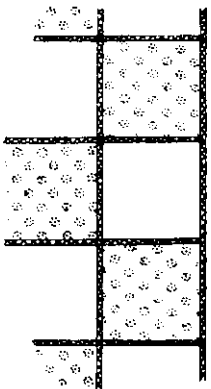


Bündeln
(Verbinden zweier Kanten)

Bündeln (Verbinden zweier Kanten)

- Muster-Wahlknopf: N
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß
- Geschwindigkeit: mäßig

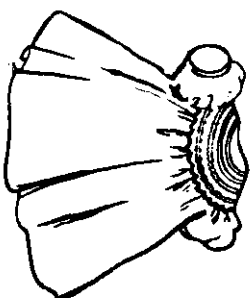
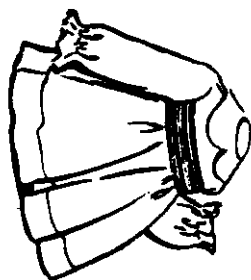
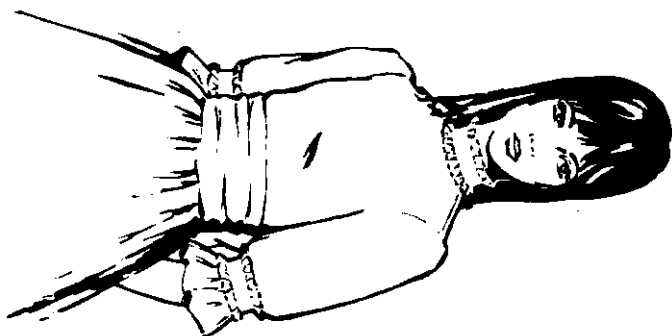
Verwenden Sie dazu den Geschlossenen Overlockstich. Er ist geeignet für Zier-Streich-Stiche in Badekleidung oder auch um zwei schmale Nähguteile miteinander zu verbinden.



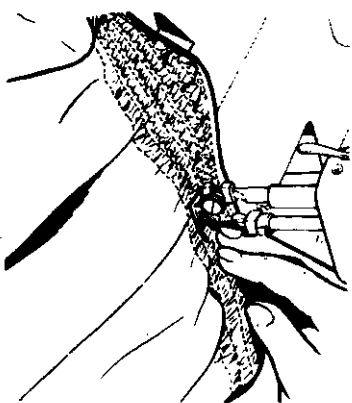
Steppen mit
Geschlossenen Overlockstich

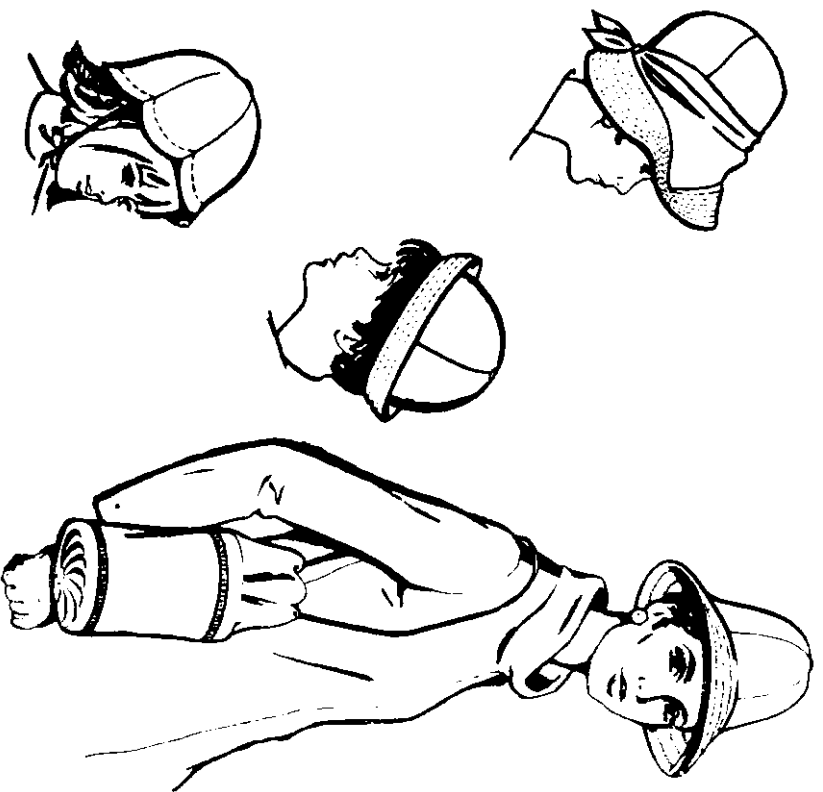
Steppen

Stepp-Arbeiten können leicht und schnell mit dem Geschlossenen Overlockstich genäht werden. Die Verbindungsnähte sind flexibel und dauerhaft, wenn mit Stretch-Stich genäht wird.



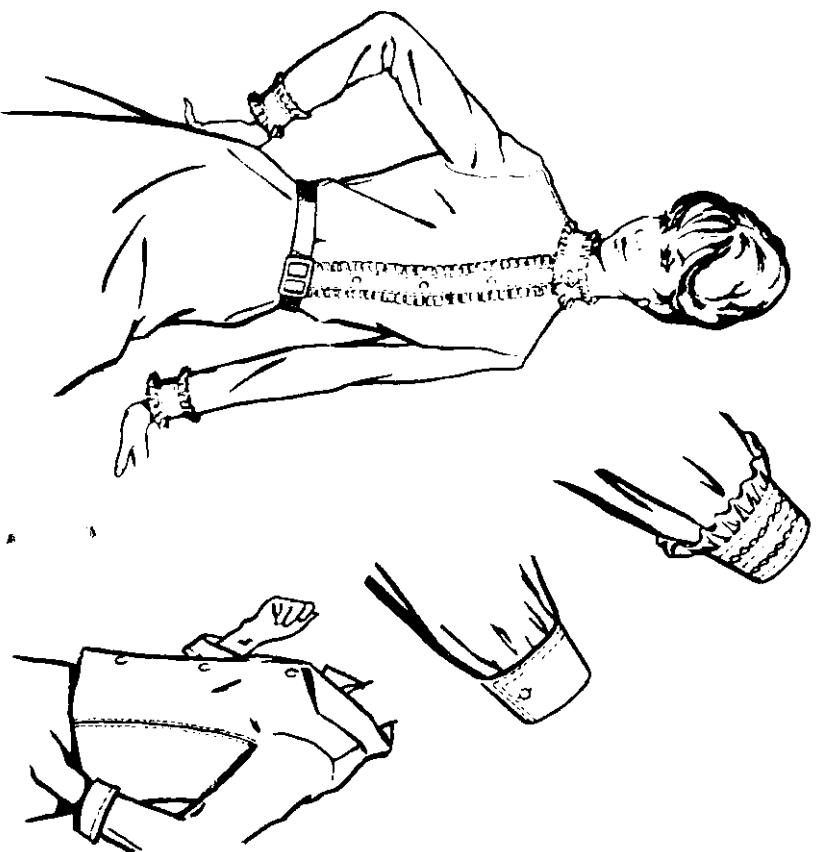
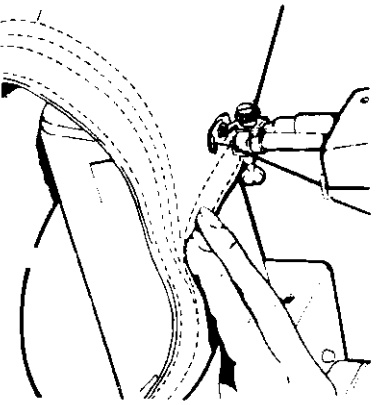
Das Nähen von runden Nähten oder Bereichen, die schwer erreichbar sind, wird durch den Freiarm sehr erleichtert. Wir geben anhand von Abbildungen einige Beispiele.
Um die Maschine zum Nähen mit Ausziehtisch zu vorbereiten, muss die Auslageverlängerung durch Abziehung links entfernt werden.





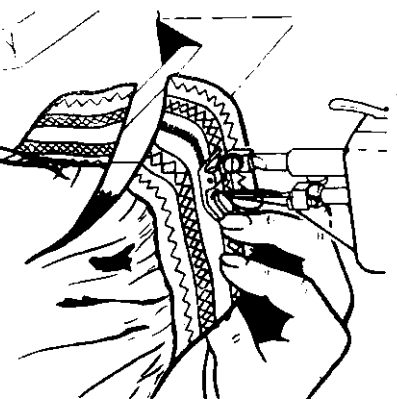
Hüte, Taschen, Puppenkleidung

Sie werden feststellen, daß das Nähen von Hüten, Taschen und Puppenkleidern mit dem Freiarms sehr einfach ist. Besonders beim Säumen schmaler und runder Stoffbereiche sowie beim Steppen ist er sehr vorteilhaft.



Annähen von Manschetten

Auch das Annähen von Manschetten oder das Besticken von Manschetten ist mit Hilfe des Freiarms wesentlich erleichtert. Das Nähgut kann leicht um den Arm herumgeführt werden, wodurch die Naht ständig sichtbar und unter Kontrolle bleibt.



Stopfen und flicken

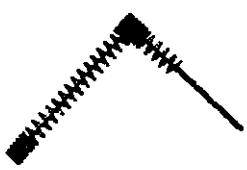
Flicken

Viele Zick-Zack- und Stretch-Stich-Muster sind sowohl zum Flicken als auch für Nutznähte sehr praktisch. Einige Beispiele finden Sie auf den folgenden Seiten beschrieben, aber Sie werden sicherlich noch mehr Anwendungsmöglichkeiten herausfinden.

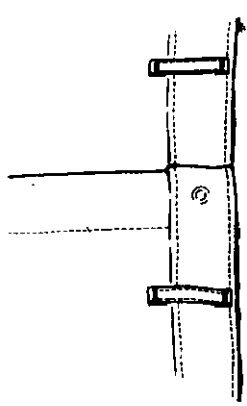
Flicken eines Filbes

- Muster-Wählknopf: L
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß

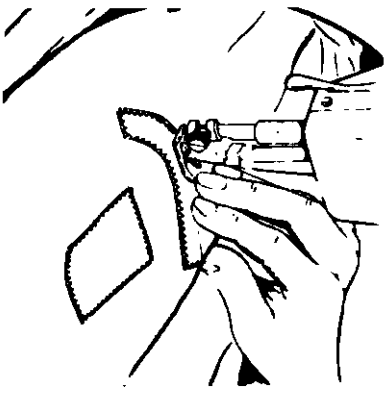
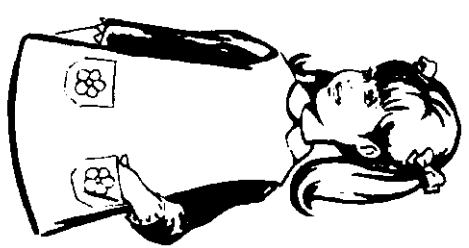
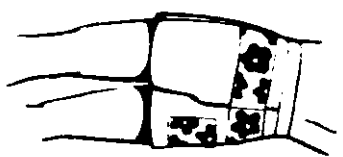
1. Schneiden Sie die Kanten sauber.
2. Legen Sie als Verstärkung ein Stück Stoff unter. (Wir empfehlen, die Unterlage weder anzunähen noch anzustecken).
3. Nähen Sie auf der rechten Seite, indem Sie die Kanten aneinanderführen.
4. Achten Sie beim Nähen darauf, daß beide Enden durch Vor- und Rückwärtsnähen befestigt werden.
5. Schneiden Sie die Unterlage zurecht.



Flicken mit dem Elaststich



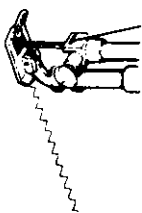
Verriegelung an Gürtelschlaufen



Abzeichnen, Embleme und Insignien
Das Aufnähen von Abzeichen u. ä. ist schnell und einfach. Schieben Sie den Ärmel oder anderen Bereich über den Freiarm und befestigen Sie das Abzeichen mit Zick-Zack-Stichen.

Riegel

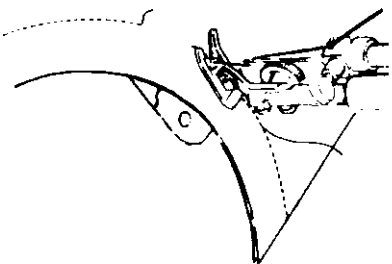
Um Riegel (Verriegelungen) zu nähen, verwenden Sie den einfachen Zick-Zack-Stich in Raupenstichlänge. Riegel sind beim Annähen von Taschen, an Taschenecken, Gürtelschlaufen, Ausschnitten für Reißverschlüsse usw. erforderlich.



Das Reparieren in Stretch-Stoffen

- Muster-Wählknopf: M
- Universal-Stichplatte
- Universal-Nähfuß
- Geschwindigkeit: mäßig

Beim Flicken in Stretch-Stoffen behalten diese ihre Elastizität, wenn Sie den Wabenstich verwenden. Nähen Sie eine Probe, um die richtige Einstellposition zu wählen.



Reparieren einer Naht

Reparieren von geplatzen Nähten

Defekte Nähte können mit dem Gerad-Stretch-Stich schnell und leicht repariert werden. Dieser Stich ist besonders für Strick- und Stretchstoffe geeignet, wird aber auch gern beim Reparieren bzw. Verstärken von stark beanspruchten oder gebogenen Nähten eingesetzt.

1. Entfernen Sie die losen Fadenenden der geplatzen Naht und drücken Sie die Nahtkanten zusammen.
2. Nähen Sie entlang der ursprünglichen Nahtlinie und führen Sie den Stoff dabei, ohne ihn zu dehnen. Lassen Sie die Maschine selbst den Stoff transportieren, damit sie die Rück- und Vorwärtsstiche, die der Naht die Elastizität verleihen, einwandfrei näht. Übernähen Sie die alte Naht an beiden Enden um ca. 2,5 cm. Bügeln Sie die Naht auseinander.

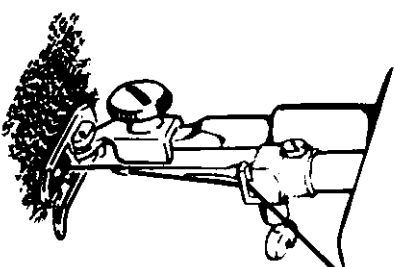
Stopfen

Löcher und andere Schadsstellen in Kinderkleidung, Strickwaren oder Haushaltswäsche können mühelos und schnell gestopft werden. Es ist dabei Ihnen überlassen, ob Sie mit oder ohne Stickrahmen stopfen. Bei schwierigeren Schadsstellen empfehlen wir allerdings den Einsatz eines Stickrahmens.

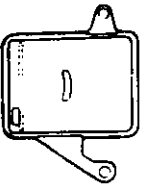
Stopfen ohne Stickrahmen

- Muster-Wählknopf: B – C – D
- Universal-Stichplatte und -Nähfuß
- Nähfußdruck: #

1. Wenn die Stelle, die Sie stopfen wollen, ein Loch aufweist, heften Sie eine Unterlage unter die Schadsstelle.
2. Legen Sie die Schadsstelle unter den Nähfuß, senken Sie den Nähfuß und beginnen dann zu nähen, indem Sie abwechselnd das Nähgut zu sich hinziehen und dann wieder in die andere Richtung führen.
3. Fahren Sie mit dem Hin- und Hernähen so lange fort, bis die Schadsstelle mit parallelen Nähten gefüllt ist. Zur zusätzlichen Verstärkung nähen Sie anschließend Querlinien.



Stopfen ohne Stickrahmen



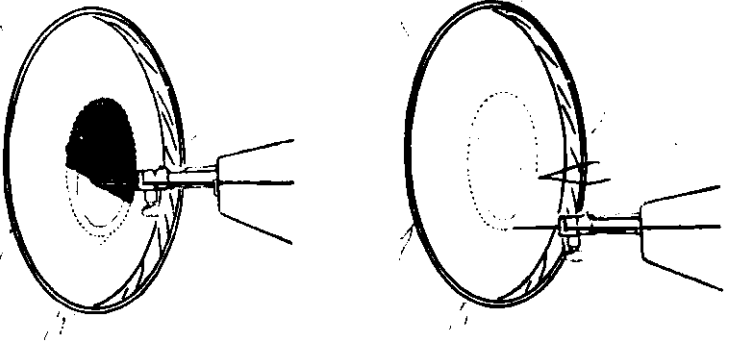
Transporteur-Abdeckplatte

Stopfen mit Stickrahmen*

- Muster-Wählknopf: B - C
- Transporteur-Abdeckplatte
- kein Nähfuß
- Stoffrückeheber: unten

Nehmen Sie den Nähfuß und Halterung ab (durch Lösen der Schraube, die die Halterung am Nähfußschaft hält). Legen Sie die Transporteur-Abdeckplatte ein; Beschreibung auf Seite 8.

1. Schneiden Sie die Kanten des zu stopfenden Loches von Fransen o. ä. frei.
 2. Bringen Sie die Schadstelle in die Mitte des Stickrahmens.
 3. Legen Sie das Nähgut auf die Abdeckplatte unter die Nadel und senken Sie den Nähfußschaft.
 4. Halten Sie den Oberfaden lose mit der linken Hand, drehen Sie das Handrad und ziehen Sie den Unterfaden durch das Nähgut. Halten Sie nun beide Fadenenden und lassen Sie die Nadel einstechen.
 5. Umnähen Sie den Bereich, der gestopft werden soll, mit fortlaufenden Stichen (zur Verstärkung).
 6. Nähen Sie über das Loch, indem Sie den Rahmen unter der Nadel in einem leichten Winkel von unten links nach oben rechts bewegen. Nähen Sie dicht beieinander liegende Linien gleicher Länge.
 7. Wenn das Loch gefüllt ist, nähen Sie gleichermaßen Querlinien darüber.
- Der Stickrahmen kann außerdem noch zum Sticken und Monogram-Sticken verwendet werden.



Stopfen mit Stickrahmen

* Der Stickrahmen gehört nicht zum Zubehör.

Wartung der Maschine

Reinigung

Ihre Maschine wird Ihnen viele Jahre beste Dienstleistung leisten, wenn Sie sich die Zeit nehmen, sie zu reinigen. Die Häufigkeit hängt davon ab, wieviel und oft Sie nähen.

Achtung: Bevor Sie mit dem Reinigen beginnen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Entfernen Sie Fusseln und Flocken von allen freiliegenden Teilen. Reinigen Sie mit einem weichen Tuch:

- Spannungsscheiben, Stoffrückeheber und Fadenführungen.
- Nähfuß- und Nadelhalter.
- Spulengehäuse (falls sich in diesem Bereich viel Staub und Fusseln angesammelt haben, nehmen Sie das Gehäuse zum Reinigen heraus; Beschreibung s. Seite 60).
- Maschinenoberfläche (falls notwendig, feuchten Sie das Tuch an und verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel).

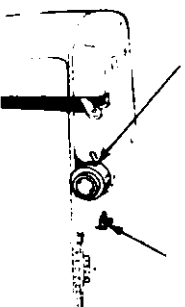
Nehmen Sie die Frontkappe ab, wie auf Seite 60 beschrieben, und reinigen Sie den Bereich dahinter mit einem weichen Pinsel**.

Entfernen Sie die Stichplatte (Beschreibung auf Seite 8) und reinigen Sie die beweglichen Teile unter Stich- und Schieberplatte mit einem Pinsel.

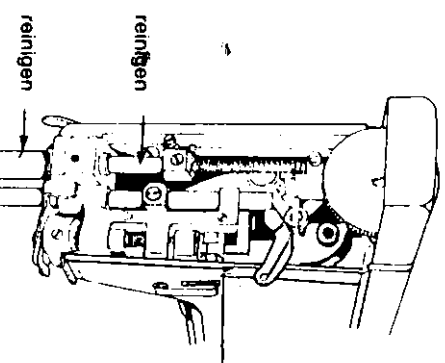
Anmerkung: Unter normalen Bedingungen braucht die Maschine nur an einer Stelle gedöht zu werden

* Der Pinsel gehört nicht zum Maschinenzubehör.
** Verwenden Sie nur Nähmaschinenöl!

Reinigen zwischen den Spannungsscheiben

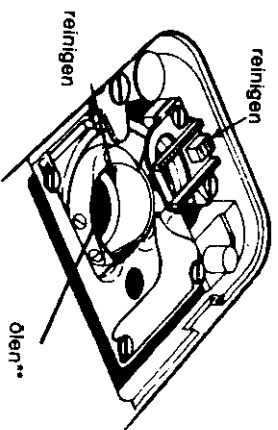


reinigen



reinigen

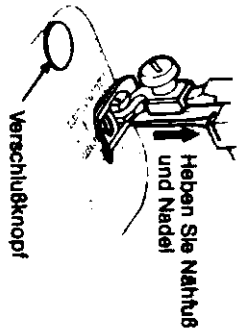
reinigen



reinigen

Öfen**

Herausnehmen der Spulenkapsel (Greifergehäuse), Abnehmen der Frontplatte und Auswechseln der Glühlampe



Achtung: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie die Spulenkapsel herausnehmen, die Frontplatte abnehmen oder die Glühlampe wechseln.

Herausnehmen und Einsetzen der Spulenkapsel

- Heben Sie den Nähfuß.
- Drehen Sie das Handrad (zu sich) bis sich die Nadel über dem Nähfuß befindet.
- Nehmen Sie die Stichplatte heraus, wie auf Seite 8 beschrieben.
- Nehmen Sie die Spule heraus.

Um die Spulenkapsel herausnehmen zu können, drehen Sie den Spulenkapselhalter so weit wie möglich nach hinten und nehmen Sie dann die Spulenkapsel heraus.

Um die Spulenkapsel einzusetzen, führen Sie das gezackte Ende unter den Transporteur und legen Sie unter der Halterplatte – wie abgebildet – ein. Drehen Sie dabei den Spulenhalter ständig nach vorn, bis die Spulenkapsel fest sitzt. Prüfen Sie, daß die Spule nicht blockiert ist und sich leicht drehen läßt.

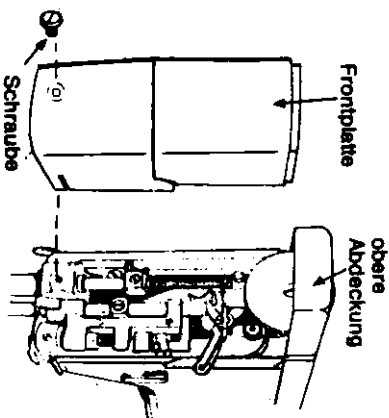
- Legen Sie die Stichplatte ein.
- Schließen Sie die Abdeckplatte, damit sich die Sperrvorrichtung schließt und dadurch die Stichplatte fest ist.

Abnehmen der Frontplatte

- Lösen und entfernen Sie die Schraube und nehmen Sie die Frontkappe ab, indem Sie sie nach unten ziehen.

Einsetzen der Frontkappe

- Schieben Sie die Frontkappe mit dem Rand unter die obere Abdeckung.
- Bringen Sie die Schraubenlöcher am unteren Teil der Frontkappe und der Maschine übereinander, setzen Sie die Schraube ein und ziehen Sie sie fest.



Auswechseln der Glühlampe

Achtung: Bevor Sie die Glühlampe wechseln, ziehen Sie den Netzstecker heraus.

Verwenden Sie eine Glühlampe von max. 15 Watt.

Herausnehmen der Glühlampe

Achtung: Balonnetverschluss! Versuchen Sie nicht, die Glühlampe herauszuschrauben. Drücken Sie die Glühlampe in die Fassung und drehen Sie sie gleichzeitig – wie auf der Abbildung gezeigt – um sie zu lösen.

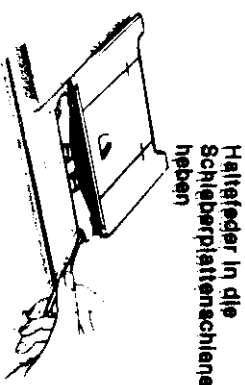
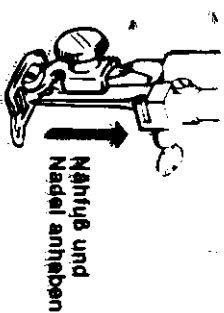
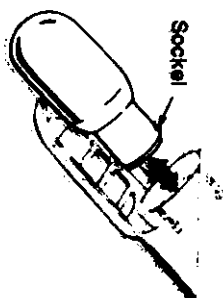
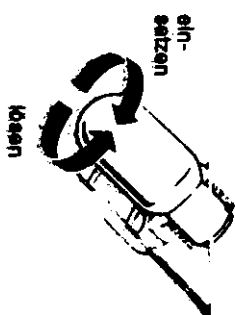
Einsetzen der Glühlampe

Drücken Sie die Glühlampe so in die Fassung, daß der Stift am Glühlampensockel in den Schlitz der Fassung führt. Drehen Sie nun unter leichtem Druck bis die Glühlampe fest sitzt.

Einsetzen der Abdeckplatte

Normalerweise ist es nicht erforderlich die Abdeckplatte zu entfernen. Sollte sie trotzdem einmal ausgerastet sein, können Sie sie sehr leicht wieder einsetzen.

- Heben Sie Nähfuß und Nadel.
- Setzen Sie die Abdeckplatte in die Führungsschiene und schieben Sie sie so weit nach vorn, daß die Feder noch frei liegt.
- Heben Sie mit einem Schraubenzieher die Federranden an und drücken sie in die Nut der Abdeckplatte.
- Schieben Sie dann vorsichtig die Platte nach vorn bis die Feder einrastet.
- Anschließend schieben Sie die Abdeckplatte ganz zu.



Tips für Vermeiden von Störungen

Sollten Sie beim Nähen auf Schwierigkeiten stoßen, empfehlen wir Ihnen, die Bedienungsanleitung für die Nähart, die Sie gerade durchführen wollen, anhand dieses Buchleins noch einmal zu prüfen. Sollten Sie danach immer noch Probleme haben, werden Ihnen folgende Tips helfen.

Die Maschine näht nicht. Prüfen Sie

- Ist die Maschine ans Netz angeschlossen?
- Ist der Hauptschalter für Motor und Nählicht eingeschaltet?
- Ist der Nahrmechanismus eingekoppelt? (s. Seite 13)

Der Nadelhalter bewegt sich, aber Maschine näht nicht. Prüfen Sie

- Ist die Nadel gerade und spitz?
- Verwenden Sie die richtige Nadelstärke für das Garn, das Sie benutzen? (s. Seite 11)
- Ist die Maschine richtig eingefädelt?
- Hat die Spule Fadenreserve?
- Sind Spule und Spulenkapsel richtig eingesetzt?
- Ist der Bereich der Spulenkapsel frei von Fusseln und Fadenresten?

Das Nähgut wird nicht transportiert. Prüfen Sie

- Ist der Nähfuß unten und der Nähfußdruck entsprechend dem Gewicht und der Gewebart des Nähgutes angepaßt?
- Ist der Muster-Wählknopf richtig eingestellt?
- Haben Sie die Transporteur-Abdeckplatte von der Universal-Stichplatte entfernt?
- Sind im Transporteur-Bereich Fusseln?

Die Nadel bricht. Prüfen Sie

- Ist die Nadel verbogen? Hatten Sie die richtige Nadel für Ihre Maschine und die richtige Nadelstärke für das Garn?
- War die Nadel richtig festgeschraubt?
- Ist die Maschine zum Geradstich-Nähen eingestellt und mit mittlerer Nadelposition beim Einsatz der Geradstich-Stichplatte und des Geradstich-Nähfußes?
- Sticht die Nadel beim Nähen mit der Zwillingnadel in die Stichplatte? (s. Seite 30)
- Ist der Nähfußhalter festgeschraubt?
- Sitzt die Stichplatte richtig und ist die Abdeckplatte geschlossen?
- Wurde am Stoff zu fest geschoben oder gezogen?

Die Stiche sind unregelmäßig oder der Oberfaden reißt. Prüfen Sie

- Ist der Faden richtig eingefädelt?
- Ist das Garn glatt und ohne Knoten?
- Ist die Nadel gerade und spitz und hat sie die richtige Stärke für das Garn?
- Ist die Fadenspannung zu stark?
- Ist richtig aufgespult und die Spule richtig eingesetzt?
- Liegen Ober- und Unterfaden richtig unter dem Nähfuß bei Nähbeginn?
- Ist der Bereich der Spulenkapsel frei von Nähstaub und Fusseln?
- Sind Spule oder Spulenkapsel unbeschädigt?

Denken Sie außerdem daran, daß

- das Handrad immer in die richtige Richtung (zu sich hin) gedreht werden muß, um die Nadel zu heben oder zu senken.
- die Nadel gehoben werden muß, bevor Sie die Stichbreite einstellen und die Nadelposition wählen.
- beim Starten und Beenden des Nähens der Fadennebel in höchster Stellung sein muß.
- Stichtlänge, Nähfußdruck und Fadenspannung je nach Nähgut eingestellt werden müssen.
- eine Nähprobe vor Nähbeginn empfehlenswert ist.
- der Nähfuß gesenkt sein muß, bevor Sie den Nähfußdruck einstellen.
- das Handrad festgedreht und der Aufspüler nach dem Aufspulen ausgerastet werden muß.
- die Transporteur-Abdeckplatte nach dem Knopfnähen oder Stopfen mit dem Stickrahmen wieder entfernt wird.
- Sie mit geringer Geschwindigkeit nähen, wenn Sie ein Streck-Stichmuster gewählt haben.
- Ihre Maschine regelmäßig gereinigt werden muß.

Wichtige Anmerkung!

Verstellen Sie niemals die Keilriemenspannung des Motors selbst. Sollte ein Verändern der Spannung notwendig sein, wenden Sie sich an Ihre nächste Kundendienststelle.